

Charlottenburger

Der Charlottenburger, kurz Charly, ist ein festes, bedrucktes Tuch.

Diese Tücher wurden ca. 1895 von der preußischen Stadt Charlottenburg an die damals reisenden Gesellen verteilt, um darin ihr Hab und Gut einzuschlagen. Denn die oft auf der Straße übernachtenden Wandergesellen sollten mit ihrem Gepäck keine Krankheiten in die Stadt bringen. Durch die Tücher war alles hygienisch verpackt.

Die Charlys sind meist ca. 80 x 80 cm groß. Kleinere Charlys eignen sich nur als Speckbündel oder Erinnerungsstück.

Wandergesellen sammeln die Charlottenburger – nicht nur vom eigenen Schacht – auch als Andenken an ihre Reisezeit.

Alle in dieser Ausstellung gezeigten Charlys sind Leihgaben:

einheimischer Fremder Freiheitsbruder Martin Reimers (10x)

e. F.V.D. Bernd Bohr (7x)

e. F.V.D. Robert Augart (5x)

einh. r.frd. Zimmerer Jan Teuteberg (2x)

Vereinigung der rechtschaffenen fremden Zimmer- und Schieferdeckergesellen Deutschlands (2x)

Gesellschaft der rechtschaffenen fremden und einheimischen Maurer- und Steinhauergesellen (3x)

Rolandschacht (2x)

Freie Vogtländer Deutschlands (1x)

Axt & Kelle (2x)

Freier Begegnungsschacht (1x)